Protokoll Geomantie-Nachmittag 25. November 2017 / Schützenmatte-Holon Bern

Teilgenommen haben bei unangenehm nass-kaltem Wetter und meistens leicht regnend 7 Menschen. Alle waren am Septembertreffen mit dabei.

Thema: Fortsetzung Erspüren und Nachvollziehen der Angaben von Gregor Arzt zur geomantischen inneren Organisation des Holons Schützenmatte
Am Geomantietreffen im September haben wir einige Chakren und den Fokus der Schwarzen Göttin aufgesucht und erspürt, so wie sie Gregor Arzt im Mai für uns aufgezeichnet hat (s. Plan im Protokoll vom 16. September 2017). Wir hatten ja die Gelegenheit ergriffen, mit ihm die Schützenmatte zu begehen, uns von ihm sein Vorgehen zeigen zu lassen und ihn gebeten, die innere Organisation des Schützenmatte-Holons aufzuzeichnen. Wir haben weitere Orte aufgesucht und erspürt. Wir haben wieder jeweils nur gesagt, ob es sich um ein Chakra oder einen Aspekt der Göttin handelt. Die Wahrnehmungen ausgetauscht haben wir anfangs nach jedem Ort, dann an der Wärme in der Stube im Progr, wo wir auch aufgelöst haben, worum es sich gehandelt hat.

Einstimmung Grosse Schanze bei den Liften
Und die Orte, die wir im September besucht haben, in Erinnerung rufen und nachfühlen. Das letzte war ja das 2.VA auf der Kreuzung Ende Lorrainebrücke / Anfang Nordring. Wir fangen bei seinem Gegenstück an.

1. Ort: Falkenplatz = 2. Chakra vitalenergetische Einatmung 2.VE – rund um und im Pärkchen, das 2.VE liegt zum Teil ausserhalb des entfalteten Holons.

Austausch 2. VE:
K: wunderbare Anbindung nach oben, königlich, wie Göttin, was es ja nicht sei, grosser feierlicher Raum. Kronenchakra? Es ist wie ein heller Raum vor ihm, offen nach oben, immer im Bereich des Pärkchens zwischen den Bäumen, egal von welcher Seite er kommt
B: Auf oberem Weg: dichtere Bereiche gespürt innerhalb des Holons (in Brust wahrgenommen); ausserhalb des Holons öffnet sich der Raum mehr nach aussen. Kann es nicht richtig definieren.
W: keine Ahnung, was es ist. Ihm sind die eigenwilligen Baumwuchsformen aufgefallen, jeder ist speziell. Die Architektur rund-herum und das Pärkchen passen sehr gut zusammen, korrespondieren.
J: alt trifft auf neu, Erkenntnis – Forschung, Stirn oder Krone. Direkter Blick zur Insel
U: Auf oberem Weg von Anfang an es im 3. Auge gespürt, schöne Energie, nach oben, leichte Trauer. Trifft vor dem 1. Grossen Baum auf starke Blockade, geht drum herum, aber auch von der andern Seite wieder starke Blockade
O: hat sich wohl gefühlt vonoben her. Von unten her gespürt für Chakra, sehr wohl im Mittelbauch, strahlt wärmend aus in Unterbauch. Vergleich zum VE: da kam Wöhli von oben runter, hier von unten herauf.
P: es strömt ganz fein an mir hoch und um mich herum. Auf dem oberen Weg spüre ich wie ich aus etwas herauskomme, wie Schleier übers Gesicht streicht. Beim mich auf Chakra konzen-trieren, kribbelt es in den Unterarmen, beim Einatmen zieht es durch sie hinein, wie einsaugen. Auf dem Strässchen gehe ich zuerst mit gesenktem Kopf, plötzlich hebe ich ihn – beim ins Holon hineinkommen. Es kribbelt in den Lippen. Mich dünkt, da gibt es so viel, dass es schwierig ist, sich auf das Chakra zu konzentrieren.

2. Ort: Über Hochschulstrasse – Alpeneggstrasse zur Abzweigung Zähringerstrasse von Alpeneggstrasse, auf Plätzchen spüren = Weisse Göttin (wird von einem Chakra-Bereich = 5.I überlagert – wer mag, kann noch darauf fokussieren)

Austausch WG: (Ich schlage vor, unter der Brücke bei der Schütz auszutauschen, regenbedingt praktischer als hier, wo wir nirgends unterstehen können. Sie nicken alle, doch sie stehen da und rühren sich nicht – ihre Haltung drückt offensichtlich aus, dass sie hierbleiben wollen und es völlig abwegig ist, diese wunderbare Energie schon wieder verlassen zu wollen … Unter W.s Maxi-Regenschirm ist es dann kein Problem aufzuschreiben.)
P: Auf dem Weg hin singe ich eine Weile lang. Auf dem Platz, wo ich stehen bleibe, zieht es mir zwischen den Schulterblättern den Nacken lang und wie Flügel, eine hohe Gestalt, eher wie Engel, schaut runter, wie segnend. Frage nach Göttinenbereich: der Kopf hebt sich, dann Brust, es fühlt sich an wie ein strahlendes Dekolleté, fühle mich wunderbar ganz und kompakt, weit und frei. Gehe noch mal zum Engel, er bietet ihr Schutz.
W: spürt nur seine kalte Nase

B: balanciert, in sich ruhend, erhaben. Fragt nach Chakra: Hals geht zu
O: geht alle 3 Göttinnen durch, am ehesten Schwarze, ist so reif, schön tief, stark, Herz beteiligt, ganz im Licht. Chakra: Hals gibt an
K: stark und sehr prägnant, unmittelbar da, nimmt einen sofort auf, wie vor heller Wand, gutmütig
U: wunderbare Energie 3. Auge, Krone aufwärts, präs-ente feine Energie. Dann kommt ihr die Erinnerung an letztes Mal, bei Meditation auf Schütz-Holon hinunter-schauen, sieht sie einen Eisberg der weissen Göttin ganz aus Licht oben drauf, die Reithalle und Schütz beschirmend
J: einfach schön, schon beim Herlaufen verblüfft, wie schön es sich anfühlt

3. Ort: Über Von-Mülinen-Treppe, Troxlerrain und Neubrückstrasse runter gehen, Neubrückstrasse unter Eisenbahnbrücke ev. Aufgang zur Baustelle spüren = 3. Chakra / SP
Austausch 3.:
U: deutlich 1. Chakra gespürt, den entsprechenden Akupunkturpunkt
J: vor Gitter einfach Ruhe gespürt
B: mit Rücken zum Ort, sehr angenehm in Nierengegend
K: eher oberhalb Bauchnabel, aktiv, warm, konnte sich gut hinzoomen, bewegte Ruhe
O: weiter oben, um Kopf, 3. Auge-Bereich. Im Ganzen Körper wohl .
P: fühle mich verblüffend wohl, beim Gitter. Es atmet rund im Bauch-SP Bereich, weniger anstrengend als das letzte Mal

4. Ort: unter Eisenbahnbrücke auf Schütz spüren = Ausgleichspunkt von Yin und Yang
Austausch Ausgleichspunkt (Yin-Yang-Symbol):
O: stark, Kraft von unten, Schulterblätter, wie ein Anker – fühlt sich gehalten
U: kribbelt am ganzen Körper
K: fühlte sich wohl, trotz Gestank, könnte sich hinlegen. Ausgeglichen, in Ruhe gelassen
P: Konzentration unter Brustbein, etwas weites freies, aus allem her-ausgehoben
B: kam nicht dazu; beim letzten Mal als wohltuend erlebt

5. Ort: Über Speichergasse (beim Gehen: Wir nähern uns einem Chakrabereich: sind Grenzen spürbar?) auf Waisenhausplatz vor Progr spüren = Rote Göttin (hier nur RG-Bereich)
Austausch RG:

J: kaum auf Platz angefangen zu lachen, Lachen auf Gesicht bleibt die ganze Zeit, grosse Freiheit, nahe am Progr stärker als weiter draussen auf Platz
U: fühlt sich total befreit, sobald sie auf Platz kommt
K: zufrieden, glücklich, auch frei, fest umarmt gefühlt
O: auf Weg zum W'platz offen nach oben, auf Platz: ist vieles möglich
B: Unterschiedliche Räume auf dem Weg zum W'platz, auf Platz inten-sive Energie, kommt auf Höhe der Polizeikaserne aus diesem Raum heraus
W: hat auch deutlich gespürt, wie er aus diesem Raum rauskam und wieder hinein
P: mich wieder mehr wie eine Person gefühlt, es streckt mich, stolzer Gang, voll Selbstbewusstsein, ist ge-formter als WG, gesetzter, fühlt sich sehr gut an, kraftvoll

6. Ort: im Progr Hof-West spüren = 7. Chakra (eingekreister Bereich in der Umrandung des entfalteten Holons / liegt ganz im Bereich der RG)

Austausch 7.:
B: offen sein nach oben
P: spüre auch im Hof die Energie der RG, frage nach Chakra: stehe wie in einem hellen von oben durch mich herab strömenden Strahl, wie in einer Lichtsäule, könnte ewig stehen bleiben
O: wo beides zusammen ist, hat er es stärker gespürt, wo nur RG hat er es nicht recht fassen können
K: nach oben geöffnet, leicht konisch sich öffnend, steht voll drin
J: aufgefallen, wie stark die Äste der Bäume nach oben gehen
B: diese unterstützen Öffnung nach oben

Gruppenholon auflösen, bevor wir uns ab 16 h in der Stube im Progr aufwärmen. Austausch ab 3. Chakra und Nachvollzug auf der Karte.

Text und Fotos: Pierrette Hurni; Redaktion: Urs Schenkel